

„das Gefühl, den mit Schenkeldruck zu bewegen“.

Politiker, die der Verfasser intellektueller Polemiken „meist gar nicht satisfaktionsfähig“ findet, attackiert Willemssen mit sturer Wohlerzogenheit. Dem Bundespostminister legt der Moderator so lange Drucksachen und Eilbriefe vor, die mit tagelangen Verspätungen in der Redaktion eintrafen, bis der Christdemokrat vor unterdrückter Aggression einen roten Kopf bekommt und erklärt, er sei „dankbar, daß Sie mir Beispiele bringen“, die dann „im Einzelfall zu prüfen“ seien.

Die Ära der unauffälligen, verlegen nuschelnden An- und Absager, der beflissenen Stichwortgeber geht vorbei – und auf die Amts- und Würdenträger kommen harte Zeiten zu. Denn die jungen Herren nehmen die Politiker schon deshalb nicht so ernst, weil sie sich selbst viel wichtiger nehmen.

Die Farbe der Hemden, der Schnitt der Anzüge, die Frage, ob aufgekrempelte Ärmel dynamischer wirken als Manschettenknöpfe – was in vor-privaten Fernsehzeiten vor allem von Frauen erwartet wurde, ist nun auch für die Tele-Männer der Gaultier-Generation lebenswichtig: jene Ausstrahlung, jene unaufdringliche Erotik, jene brisante Mischung aus Aggressivität und Selbstverliebtheit.

„Der Friedrich“ habe einen Kopf, der auf Antrieb Eindruck mache, lobt ZAK-Redakteur Michael Radix die Physiognomie von Moderator Küppersbusch: „blaue Augen, hohe Stirn“, das signalisiere, trotz jugendlichen Alters, „Intelligenz und Glaubwürdigkeit“.

0137-Moderator Willemssen wird allabendlich in Hemden mit Designerkravatten gesteckt, die so kostbar sind, daß sie nach der Sendung gleich wieder in der Asservatenkammer verschwinden.

Die Kölner Dynamos von RTL plus treten optisch und akustisch Ton in Ton auf, so daß es schwerfällt, das Doppel auseinanderzuhalten. Windschnittig gefönt, in fast identischen Jacketts, gern pastellfarben, meist doppelreihig geknöpft, fallen Meyer und Kracht zuallererst durch athletischen Einsatz jeweils eines Unterarms auf.

„Seien Sie dabei, ich zähle auf Sie“, baggert Kracht den Explosiv-Zuschauer zu Hause an und zeigt frontal mit dem Finger auf ihn. „Stuhl“-Chef Meyer peppt noch die schlichtesten Fragen auf investigatives Format, indem er wie ein Verkehrspolizist mit der rechten Geraden auf den Delinquenten im Drahtsessel weist. Das kann sehr komisch klingen. Frage an Schalck-Golodkowski: „Wer war über Ihnen, Herr Schalck?“ Antwort Schalck: „Mittag und Honecker.“ Nachbohren Meyer: „Mittag und Honecker – richtig oder falsch, bitte Herr Schalck!“

Danke, Herr Meyer!

Komödien

## Glückliche Gluckser

Der Regisseur Peter Timm entdeckt den Hausmann – als lächerliche Gestalt. Und macht sich dabei selbst lächerlich.

**M**anchmal, meistens vormittags, treiben sich zwei seltsame Gestalten auf den Spielplätzen herum. Sie tun so, als wären sie zufällig da, sie verstecken ihre Augen hinter dunklen Brillen oder großen Zeitungsseiten. Aber heimlich und meistens voller Zärtlichkeit gucken sie auf die süßen Mädchen und die goldigen Knaben – und

Und auf einmal ist die Idee da, diese subversive, geniale Idee, die allein den Anfall von Humor beheben oder lindern kann: Die sozialkritische Komödie muß her, das humoristisch relevante Fernsehspiel. In Momenten wie diesen werden Filme wie „Hausmänner“ (am Mittwoch um 20.15 Uhr in der ARD) ausgeheckt.

Das Leben ist nicht lustig für den Hausmann Paul (Dani Levy), der klein und sanft ist und eine starke und karrieregeile Frau geheiratet hat. Schon morgens bringt Paul das Kind auf den Spielplatz, nachmittags muß er waschen, putzen, Abendessen kochen. Und wenn die Gattin nach Hause kommt und sich nach einem ausgeruhten Liebhaber sehnt, hat Paul noch die Gummihandschuhe an und will nicht wie ein Sexobjekt behandelt werden.



Hausmänner-Darsteller Levy, Lohmeyer: Das Leben ist nicht lustig

wenn sie einer dabei ertappt, genießen sie sich sehr. Nicht Sittenstrolche sind sie, sondern Hausmänner, eine unterdrückte und entrechtete Minderheit.

Manchmal, meistens unvermittelt, werden deutsche Fernsehmenschen vom Humor gepackt. Plötzlich wollen sie nichts mehr hören von all den Zielgruppen und dem Problembewußtsein und der gesellschaftlichen Relevanz.

Ganz hinten im Hirn scheint dann diese Ahnung auf, daß auch Fernsehmenschen ein Recht auf Heiterkeit haben, auf ein bißchen Wildheit und Anarchie.

Das Leben ist nicht lustig für Mike (Peter Lohmeyer), der ein bißchen frecher und vitaler ist, aber sonst die gleichen Probleme hat: Auch er muß den Haushalt führen und das Baby hüten, während seine Frau das Geld verdient. Doch als Mike und Paul einander auf dem Spielplatz begegnen, da beschließen sie, daß alles anders werden müsse, daß sie ihre Sorgen teilen und gemeinsam nach Lösungen suchen werden: Ein Hausmann ist kein Hampelmann.

Das Fernsehspiel, geschrieben von Thomas Kirdorf und inszeniert von Pe-

# Freunde gewinnen

ter Timm („Go, Trabi, go“), ist eine Travestie und in seinen besseren Momenten sogar die Travestie einer Travestie: Zwei Männer wollen nicht länger Männchen machen und sich wie Weibchen behandeln lassen. Zwischen Küche und Kinderspielplatz ist ihnen die Identität abhanden gekommen, und um die wiederzugewinnen, müssen sie Dinge tun, die allgemein eher als unmännlich gelten: Sie telefonieren heimlich miteinander, sie gestehen einander ihre Sympathie, sie sind zur Offenheit gezwungen und dürfen nicht bloß über Frauen, Fernsehen, Fußball sprechen.

In diesen Konflikten steckt eine Sprengkraft, welche die Geschlechterrollen durcheinanderwirbeln und selbst die Zuschauer dazu bringen könnte, daß sie nicht mehr genau wissen, ob sie nun Männlein oder Weiblein oder irgend etwas anderes sind. Aber dieser Film will vor allem ein Spaß sein und erst dann eine Komödie; er müßte seine Figuren ernst nehmen, um deren komisches Potential überhaupt zu erkennen – doch statt dessen machen sich Timm und Kirdorf nur über ihre Helden lustig.

Mann ist Mann, denkt sich Mike eines Tages, und sein Freund Paul kann ihm folgen. Ihre Kinder geben sie bei einer netten Omi ab, dann zwingen sie sich in die Lederjacken und besteigen Mikes Motorrad. Und wenn der Wind an den Haaren zaust und das Tempolimit für Landstraßen überschritten ist, riskieren beide ein paar glückliche Gluckser. So sieht in diesem Fernsehspiel die Freiheit aus.

Frau ist Frau, denkt sich Pauls Gattin eines Tages, malt sich den Mund rot an und spitzt die Lippen zum Zeichen ihrer Lüsternheit. Dann geht sie los, um die Ehe zu brechen, wirft die Kleider ab und sich selbst auf den Boden und wartet darauf, daß der Mann etwas unternimmt: So sieht in diesem Fernsehspiel die Erotik aus.

Wenn Paul abspült und Mike sein Baby wickelt, wenn beide vor der Käsetheke stehen und sich von Frauen eingekreist, bedrängt und erniedrigt fühlen, wenn sie erst zweifeln und später fast verzweifeln an der eigenen Männlichkeit – dann müßten jene Katastrophen passieren, von denen die Komödie lebt. Doch die Männlichkeit liegt naturgemäß unter der Gürtellinie, welche zur Hauptsendezeit nicht unterschritten werden darf. Und die einzigen Katastrophen, die in diesem Film geschehen, sind Drehbuch und Regie: zu harmlos, zu halbherzig – die harte Wirklichkeit ist ebenso fern wie der Wahnsinn, der Traum, die Vision.

Auch wenn deutsche Fernsehmenchen vom Humor befallen werden, produzieren sie nur das, was sie fast immer produzieren: Hausmannskost. ◀



**NEU**

## Sprachen können

In Zukunft wird Ihr privater und beruflicher Erfolg immer mehr von Ihren Sprachfähigkeiten abhängen. Gewinnen Sie Freunde über das vereinte Europa 1992 hinaus.

## Angenehm

Erlernen Sie Ihre Wunschsprache im Zustand tiefer Gelöstheit. Denn dann ist Ihr Gehirn um ein Vielfaches aufnahmefähiger. Das ist wissenschaftlich erwiesen. Das SITA LEARNING SYSTEM hilft Ihnen, sich wohligh zu entspannen. Ein Mikroprozessor überwacht Ihre Atmung. Wenn Sie ruhig und entspannt atmen wird automatisch die Sprachlektion von der SITA Kasette eingespielt.

## Traumhaft

Schnell und leicht kann das Unterbewußtsein den Lernstoff aufnehmen und im Langzeitgedächtnis abspeichern.



**SITA LEARNING SYSTEM:**  
Die neue Art, den Horizont zu erweitern.



SITA: für zuhause + unterwegs  
(Batterie- und Netzbetrieb)

## Zeit und Geld sparen

Mit SITA lernen Sie wann und wo Sie gerade wollen. Zuhause oder unterwegs. Die SITA Methode ist preiswert und höchst effektiv.

## Der Beweis

Viele wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen die große Wirksamkeit. Prof. Dr. Rainer Dieterich: „In einem Experiment lernten die Testpersonen mit SITA in nur einer Woche durchschnittlich 1.138 neue Vokabeln. Das entspricht dem Lernstoff eines gesamten Schuljahres“. Über 50.000 Anwender sind bereits überzeugt.

## Garantie

Sie erhalten 12 Monate Garantie auf ein deutsches Qualitätsprodukt. Einfach ausprobieren mit 30 Tagen Rückgaberecht. Bestellen Sie gleich heute noch mit dem Coupon oder per Telefon Ihr SITA LEARNING SYSTEM und Sprachkurs(e).  
Telefon: 041 01/6 10 55 (24 Std.)  
Fax: 041 01/6 10 53

# SITA

...erfolgreicher durch Wissen

Testen Sie SITA LEARNING volle 30 Tage unverbindlich zuhause. Einfach ausschneiden und einsenden!

JA, schicken Sie mir: (bitte ankreuzen)

**SITA LEARNING SYSTEM**

Steuergerät, Lernmaske, Kopfhörer.  
 Infokassette, Reisebox **DM 798,00**

**und dazu den Sprachkurs DM 248,00**  
(5 Kassetten mit 10 Lektionen und Begleitbuch)

Englisch  Spanisch  
 Französisch  Italienisch  
 Einsteiger  Fortgeschr.

Bitte kostenlos weitere Informationen

SITA garantiert Rückgaberecht innerhalb von 30 Tagen (Absendung genügt). Wenn ich nach dem Test von SITA LEARNING überzeugt bin, begleiche ich die Rechnung. Sonst schicke ich alles zurück.

Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_ Tel. \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_  
Unterschrift \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_

Noch heute zur Post an SITA Amselstieg 38 D-2080 Pinneberg (447)